

ERDÖLBEVORRATUNGSVERBAND

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Geschäftsbericht

2003 / 2004

ERDÖLBEVORRATUNGSVERBAND

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Bericht über das Haushaltsjahr 2003 / 2004

01. April 2003 – 31. März 2004

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bericht des Vorstandes	4
Einleitung	4
Mitgliedschaft, Organe, Ausschüsse	6
Vorratsbestände und Läger	8
Kavernenbetrieb	13
Finanzierung	14
Beiträge	16
Erläuterungen zum Jahresabschluss	18
Ausblick	24
Bericht des Beirates	25
Anlagen	Anlage
Beirat/Vorstand	1
Ausschüsse	2
Haushaltsrechnung	3
Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben der Haus- haltsrechnung nach Kredit- und Beitragsfinanzierung	4
Vermögens- und Schuldennachweis	5
Bescheinigung des Rechnungsprüfers	6
Tabellen / Übersichten / Grafiken	Seite
Mitglieder- und Stimmrechtsverteilung	6
Entwicklung der Vorratspflicht und Deckung	9
Vorratspflicht und Deckung am 31.03.2004	10
Vorratspflicht und Deckung am 01.04.2004	10
Regionale Verteilung der Vorräte am 31.03.2004	11
Zinsbindungsfristen per 31.03.2004	14
Entwicklung der beitragspflichtigen Mengen	16
Entwicklung der Beiträge	17
Entwicklung der Beitragsüberschüsse	21
Veränderung der Kredite im Vergleich zum Vorjahr	22
Zusammensetzung des Überschusses aus dem Vermögens- und Schuldennachweis	23

Abkürzungsverzeichnis

AAA-Rating	Langfristiges Emittentenrating der Ratingagentur Standard & Poor's: „Ein Schuldner mit dem Rating 'AAA' verfügt über eine außergewöhnlich starke Fähigkeit zur Erfüllung seiner finanziellen Verbindlichkeiten. 'AAA' ist das höchste Emittentenrating, das Standard & Poor's zuordnet.“
ACOMES	Annual Coordination Meeting of Entities for Stock-Holding
BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
CFPP	Cold Filter Plugging Point
DGMK	Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle e.V., Hamburg
DIN	Deutsche Industrienorm
DK	Dieselmotortreibstoff
EBV	Erdölbevorratungsverband
EN	Europäische Norm
EQPS	EBV Quality Prediction System
ErdölBevG	Gesetz über die Bevorratung mit Erdöl und Erdölzeugnissen (Erdölbevorratungsgesetz)
EU	Europäische Union
HEL	Heizöl extra leicht
IEA	International Energy Agency
ISPG	International Sludge Prediction Group
NWKG	Nord-West Kavernengesellschaft mbH, Wilhelmshaven (100 %ige Tochter des Erdölbevorratungsverbandes)
OK	Ottomotortreibstoff
Repo-Geschäft	ist der Verkauf von Wertpapieren verbunden mit der gleichzeitigen Verpflichtung des Rückkaufs von gleichen Papieren zu einem bestimmten Termin (Darlehen mit Wertpapiersicherung)

Bericht des Vorstandes

Einleitung

Das Haushaltsjahr 2003 / 2004 war geprägt durch Rücklieferungen im Rahmen der Austauschaktionen, um die Bestände des EBV an die neuen umweltbezogenen Spezifikationen für Benzin und Dieselmotorkraftstoff anzupassen.

Seit Beginn des Jahres 2004 erfolgt der Austausch auf die ab 01.01.2005 geltenden Anforderungen eines maximalen Aromatengehalts von 35 Vol. % bei Ottokraftstoffen, der voraussichtlich Mitte 2005 abgeschlossen sein wird.

Während der Austauschaktionen wurde angestrebt, entstehende Deckungslücken durch Abschluss von Delegationsverträgen abzudecken. Zum Haushaltsjahresende (31.03.2004) wurde die Vorratspflicht in allen Erzeugnisgruppen erfüllt. In den Erzeugnisgruppen 1 und 2 erfüllte der EBV seine Vorratspflicht zu rd. 101 % bzw. 104 %, in der Erzeugnisgruppe 3 systembedingt – der vom EBV als Rohöl gehaltene Bestand ergibt eine anrechenbare Ausbeute an Heizöl schwer, welche die Vorratspflicht deutlich übersteigt – zu rd. 206 %.

Wie in den letzten Jahren wurden auch im Haushaltsjahr 2003 / 2004 die zur Kündigung per 31.03.2004 anstehenden Lager- und Delegationsverträge beendet und der zum 01.04.2004 ermittelte Bedarf ausgeschrieben. Das gekündigte Volumen betrug rd. 9,2 Mio. m³. Neue Verträge wurden im Umfang von 8,7 Mio. m³ abgeschlossen. Die Differenz erklärt sich aus der Reduzierung von Delegationsmengen im Zusammenhang mit der rückläufigen Vorratspflicht.

Im Haushaltsjahr hat sich der EBV im Wesentlichen durch Schuldscheindarlehen, die ausschließlich auf dem Kapitalmarkt aufgenommen wurden, finanziert. In Ergänzung hierzu finanziert sich der EBV seit der Auflage eines Kapitalmarktprogramms im September 1999 über die Emission von Schuldverschreibungen, sofern diese gegenüber Schuldscheindarlehen kostengünstiger sind. Für diese Finanzierungsform war es notwendig, ein Rating durchzuführen, welches erstmals Ende 1999 durch die Rating-Agentur Standard & Poor's vergeben wurde. Im Haushaltsjahr 2003 / 2004 wurde eine Aktualisierung dieses Ratings durchgeführt, in deren Ergebnis erneut ein AAA-Rating mit stabilem Ausblick stand.

Die Fremdmittel beliefen sich zum 31.03.2004 auf insgesamt 3,68 Mrd. €. Im Berichtsjahr betrug die Darlehnsaufnahme 422,5 Mio. €. Davon entfielen 47 % auf Schuldverschreibungen.

Die Finanzierung der Bevorratung wurde wiederum überwiegend mit langfristigen Zinsbindungsfristen vereinbart. Der Durchschnittszinssatz reduzierte sich von 5,85 auf 5,61 %.

Die Ausgleichsrücklage wurde im Berichtszeitraum mit 28,9 Mio. € in Anspruch genommen. Sie reduziert sich damit im Vergleich zum Vorjahr von 174,3 Mio. € auf 145,4 Mio. €.

Die traditionell guten Kontakte zu Bevorratungsstellen anderer Länder und der rege Informationsaustausch wurden fortgesetzt und weiterentwickelt. Einige EU-Beitrittskandidaten wurden bei der Konzeption einer eigenen Bevorratungsorganisation wiederum durch Beratung unterstützt.

Der EBV bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei Mitgliedern, Lagerhaltern, Banken, Versicherungen und allen anderen Unternehmen und Organisationen, die zur erfolgreichen Durchführung der Aufgaben des EBV beigetragen haben. Der Dank richtet sich auch an die Mitarbeiter, die dazu mit großem Engagement ihren Beitrag geleistet haben.

Mitgliedschaft, Organe, Ausschüsse

Im Berichtsjahr schieden insgesamt 8 Firmen aus dem Verband aus, während 15 Firmen neu oder erneut Mitglieder des Verbandes wurden.

Mitglieder- und Stimmrechtsverteilung

		Stimmrechtsverteilung	
		31.03.2003	31.03.2004
Anzahl der Mitglieder			
mit jeweils	1 Stimme	88	95
	2 - 5 Stimmen	7	8
	6 - 10 Stimmen	5	5
mehr als	10 Stimmen	<u>8</u>	<u>7</u>
Mitglieder gesamt		108	115
mit Stimmen		402	408

Mitglieder- versammlung 25.11.2003

An der 26. Mitgliederversammlung am 25.11.2003 nahmen 32 Mitglieder (28 % der Mitglieder) mit 315 Stimmen (77 % der Gesamtstimmen) teil. Nach Entgegennahme der Jahresrechnung wurden Vorstand und Beirat einstimmig entlastet.

Personelle Veränderungen im Beirat

Daran schloss sich die wegen Ausscheidens eines Beiratsmitgliedes notwendige Neubesetzung an. Für den ausgeschiedenen Herrn J. Siemer wurde Herr Dr. G. Kalkoffen in den Beirat gewählt. Der Erdölbevorratungsverband dankt Herrn Siemer für seine kompetente Mitwirkung im Beirat.

Die Zusammensetzung des Beirates ergibt sich aus Anlage 1.

Wechsel im Vorstand

Am 1. April 2003 trat Herr S. Bockmühl als Nachfolger von Herrn J. Jansing sein Amt als Mitglied des Vorstandes des EBV an.

Beirat tagte dreimal

Im Berichtsjahr tagte der Beirat dreimal. Dabei befasste er sich mit Haushalts- und Beitragsangelegenheiten, dem WP-Bericht, Fragen der Bestandshaltung (u.a. Vorratspflicht und Deckung, Umstellung der Ottokraftstoffe auf max. 35 Vol. % Aromatengehalt, dem Austausch von in Kavernen lagernden Produkten gegen Rohöl, Problematik der Langzeitlagerung von Kraftstoffen mit FAME-Zusatz, Ausschreibungen), der Aktualisierung der bestehenden Lohnverarbeitungsverträge, der Besonderen Verkaufsbedingungen des Verbandes und seiner Richtlinie für Vergabebedingungen, europäischen Aspekten der Bevorratung, der Implementierung einer neuen EDV, Finanzierungs- und Versicherungsfragen sowie Investitionen.

Beschlüsse des Beirates wurden in der Regel durch Empfehlungen der zuständigen Ausschüsse vorbereitet.

Vorratsbestände und Läger

Entwicklung der Vorratspflicht

Die ab dem 01.04.2003 geltende Vorratspflicht für das Haushaltsjahr 2003 / 2004 belief sich auf insgesamt 22,5 Mio. t und lag damit rd. 1 Mio. Tonnen unter dem Vorjahresniveau. Die Veränderung der Vorratspflicht verteilt sich auf die Erzeugnisgruppen 1, 2 und 3 mit minus 227.000 t, minus 776.000 t und minus 41.000 t.

Die Errechnung der Vorratspflichten zum 01.04.2004 (90 Tage) erfolgte gemäß § 3 Abs. 1 des ErdölBevG. Die mit dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) abgestimmten bevorratungspflichtigen Mengen ergeben sich aus den Beitragsmeldungen der Mitglieder. Entsprechend der gesetzlichen Regelung waren für die Erzeugnisgruppen 1, 2 und 3 der Durchschnitt der Daten aus den Jahren 2001 - 2003 zugrunde zu legen.

Bestandshaltung

Die Höhe der anrechenbaren Bestände belief sich unter Berücksichtigung des ab 01.04.2003 geltenden Rohöl-Ausbeuteschlüssels zu Beginn des Haushaltsjahres auf insgesamt 23,7 Mio. t. Damit wurde im Wechsel der Haushaltsjahre 2002/2003 zu 2003 / 2004 die Vorratspflicht insgesamt um 5,4 % übererfüllt.

Mit den Bestimmungen des Gesetzes zur Fortführung der ökologischen Steuerreform vom 16.12.1999 fördert der deutsche Gesetzgeber ab 01.11.2001 bzw. 01.01.2003 Kraftstoffe mit einem Schwefelgehalt von max. 50 ppm bzw. max. 10 ppm. Entsprechend den vereinbarten Regelungen nach Beratung mit dem Bevorratungsausschuss und Beschlüssen des Beirates hat der Erdölbevorratungsverband im Berichtsjahr den Austausch seiner Kraftstoffbestände fortgesetzt und im wesentlichen beendet.

Um die qualitätsmäßigen Anforderungen zu gewährleisten, wurden vor Befüllung mit neuer Qualität sämtliche betroffenen logistischen Systeme vollständig geleert.

In der vom Bevorratungsausschuss beratenen und vom Beirat verabschiedeten Studie 2010 ist zur Verbesserung des satzungsgemäßen 60 / 40 % Verhältnisses von Rohöl- zu Produktbeständen vorgesehen, Überbestände von unterirdisch gelagerten Produktmengen einzelner Erzeugnisgruppen abzubauen und durch entsprechende Rohölmengen zu ersetzen.

Im laufenden Haushaltsjahr 2003 / 2004 wurde die Austauschaktion mit der Auslagerung des unterirdisch in der Kavernenanlage Rüstingen gelagerten Benzins „RON 90“ sowie des in der Kavernenanlage Blexen gelagerten Gasöls über das internationale Ausschreibungsverfahren mit der Rücklieferungsverpflichtung von Rohöl fortgesetzt.

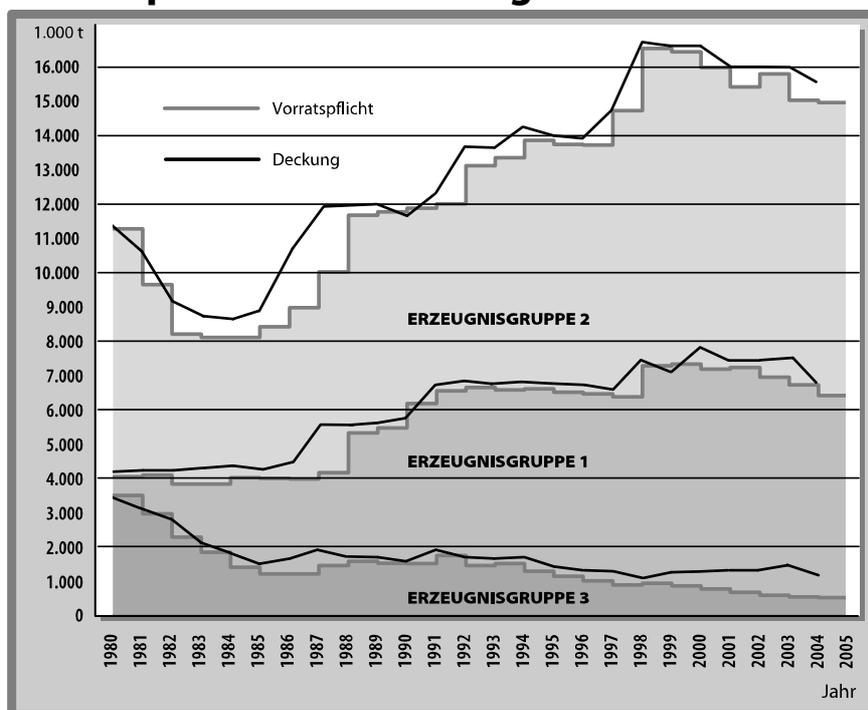
Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2003 / 2004 ca. 236.000 t Benzin sowie 90.000 t Gasöl gegen Rohöl getauscht.

EU-weite Ausschreibung von Tankraum und Delegationen

Aufgrund des Beiratsbeschlusses, alle zum jeweiligen Haushaltsjahresende befristeten Lager- und Delegationsverträge zu kündigen und einem wettbewerblichen Vergabeverfahren zuzuführen, wurden die bis zum 31.03.2004 befristeten Verträge in 2003 gekündigt und erneut ausgeschrieben.

Das gekündigte Gesamtvolumen belief sich auf 9,2 Mio. m³ Lager- und Delegationen; angeboten wurden 9,0 Mio. m³ Lagerraum und 1,0 Mio. m³ Delegationen. Insgesamt wurden 8,7 Mio. m³ neu kontrahiert.

Vorratspflicht und Deckung



Die Entwicklung der Vorratspflicht und Deckung wird aus der voranstehenden Grafik deutlich.

Im Übergang vom Haushaltsjahr 2003 / 2004 auf das Haushaltsjahr 2004 / 2005 ergaben sich folgende Änderungen bei der Vorratspflicht und deren Deckung:

Vorratspflicht und Deckung – Stand: 31.03.2004 –

	Erzeugnis- gruppe 1 t	Erzeugnis- gruppe 2 t	Erzeugnis- gruppe 3 t	insgesamt t
EBV-eigene Mengen				
— Produkte	3.153.826	8.229.752	130.379	11.513.957
— Rohöl (12.596.614 t)	2.693.156	5.931.746	1.002.691	9.627.593
	<u>5.846.982</u>	<u>14.161.498</u>	<u>1.133.070</u>	<u>21.141.550</u>
delegierte Mengen				
— Produkte	838.541	1.159.941	0	1.998.482
— Rohöl (702.794 t)	150.257	330.946	55.942	537.145
	<u>988.798</u>	<u>1.490.887</u>	<u>55.942</u>	<u>2.535.627</u>
Gesamt gesetzliche Vorratspflicht- mengen (Basis 100 %)	6.835.780	15.652.385	1.189.012	23.677.177
	<u>6.767.000</u>	<u>15.108.000</u>	<u>578.000</u>	<u>22.453.000</u>
Überdeckung	68.780	544.385	611.012	1.224.177
in %	1,02	3,60	105,71	5,45

Vorratspflicht und Deckung – Stand: 01.04.2004 –

	Erzeugnis- gruppe 1 t	Erzeugnis- gruppe 2 t	Erzeugnis- gruppe 3 t	insgesamt t
EBV-eigene Mengen				
— Produkte	3.153.826	8.229.752	130.379	11.513.957
— Rohöl (12.596.614 t)	2.699.454	5.955.679	946.006	9.601.140
	<u>5.853.281</u>	<u>14.185.431</u>	<u>1.076.385</u>	<u>21.115.097</u>
delegierte Mengen				
— Produkte	827.888	961.951	0	1.789.839
— Rohöl (456.494 t)	97.827	215.830	34.283	347.940
	<u>925.716</u>	<u>1.177.781</u>	<u>34.283</u>	<u>2.137.779</u>
Gesamt gesetzliche Vorratspflicht- mengen (Basis 100 %)	6.778.995	15.363.212	1.110.668	23.252.876
	<u>6.457.000</u>	<u>15.048.000</u>	<u>555.000</u>	<u>22.060.000</u>
Überdeckung	321.996	315.212	555.668	1.192.876
in %	4,99	2,09	100,12	5,41

Regionale Verteilung der EBV-Bestände zum 31.03.2004

	Erzeugnis- gruppe 1 1.000 t	Erzeugnis- gruppe 2 1.000 t	Erzeugnis- gruppe 3 1.000 t	Rohöl 1.000 t
Niedersachsen	1.554	1.433	130	10.541
Nordrhein-Westfalen	492	1.380	0	1.087
Bayern	536	1.145	0	99
Baden-Württemberg	227	1.093	0	265
Schleswig-Holstein	123	446	0	768
Bremen	23	1.175	0	0
Hamburg	114	605	0	90
Rheinland-Pfalz	65	376	0	0
Berlin	97	586	0	0
Hessen	30	361	0	0
Brandenburg	146	172	0	103
Thüringen	178	183	0	0
Mecklenburg-Vorpommern	18	60	0	0
Sachsen	72	93	0	0
Sachsen-Anhalt	58	34	0	0
Saarland	0	0	0	0
	3.733	9.142	130	12.953
Auslandsbestände	260	248	0	346
Gesamt	3.993	9.390	130	13.299

Bestände insgesamt: 26.812.000 t

(Die Vorräte sind nach den tatsächlichen Lagerorten zugeordnet, ohne logistische Anbindungen zu berücksichtigen.)

Der regional ausgewogenen Lagerung der Vorräte misst der Verband weiterhin besondere Bedeutung bei.

Qualitätssicherung

Nach wie vor werden Änderungen von Produktspezifikationen weitgehend durch Umweltschutzforderungen und steuerliche Förderung in immer kürzeren Abständen vorangetrieben. Dadurch wird die Vorhersage der Entwicklung von Spezifikationen von Unwägbarkeiten beeinflusst.

- Die Normungsarbeit für die Anforderung DIN 51603-1 für HEL, EN 228 für OK und EN 590 für DK
- die Problematik von Biokraftstoffen (weitere Testversuche 2003 / 2004, um die Langzeitlagerung sicherzustellen)
- die Additivierung von HEL (CFPP-Verbesserer)
- der Austausch von in Kavernen lagernden Produktbeständen durch Rohöl
- die Entwicklung und Betreuung einer Software für die Bewertung der in EBV-Kavernen lagernden Rohölbestände
- die Entwicklung eines neuen Testes in der Mikrobiologie (Kolonienzahl in Mineralölerzeugnissen)
- die Entwicklung einer "Technischen Anweisung" für die Auslagerung von Rohölen aus Kavernen
- Erfahrungsaustausch über die Langzeitlagerung in internationalen Organisationen wie ACOMES oder IEA

stellen den EBV vor neue Aufgaben, um die Qualität zu sichern.

An die Qualitätssicherung - unterstützt durch unser Qualitätsvorhersagesystem (EQPS) - werden immer größere Anforderungen gestellt. Durch den Einsatz des EQPS konnte der Verband die Lagerzeiten verlängern. Der EBV beteiligt sich in DGMK-Fachausschüssen für Brennstoffe an der Entwicklung von neuen Testverfahren, um die Vorhersage der thermischen Stabilität und der Lagerstabilität zu verbessern.

Weiterhin beteiligt sich der EBV zur Vorhersage und Minimierung von Rohöl-Sludge in oberirdischen Tanks und Salzkavernen an einer internationalen Studiengruppe, ISPG, um die Mechanismen zu erforschen, die zur Entstehung von Sludge führen.

Kontrolle der Vertragserfüllung

Der Verband überprüfte im Berichtsjahr bei 164 von 176 Vertrags-tanklagern die Erfüllung der Vertragspflichten. Dies entspricht einer Prüfquote von 93 %. Dabei wurden 714 laufende und abgelaufene Lager- und Delegationsverträge geprüft. In 12 Fällen wurden Beanstandungen ausgesprochen, welche zu Abmahnungen und zum Teil zu Vertragsstrafen führten.

Inventur per 31.12.2003

Die Bearbeitung der Inventur inklusive der Auswertung und Rechnungs- bzw. Gutschrifterstellung verlief ohne Komplikationen. Mengendifferenzen mit unseren Vertragspartnern konnten geklärt werden.

Tanklagererhebung

Der EBV hat für das BAFA per 31.12.2003 eine Fortschreibungserhebung aller Tanklager-, Raffinerie- und Kavernenkapazitäten durchgeführt. Es wurden keine größeren Veränderungen der Lagervolumen festgestellt.

Kavernenbetrieb

Die im Eigentum des Erdölbevorratungsverbandes stehenden Kavernenanlagen in Bremen-Lesum, Heide, Sottorf bei Hamburg und Wilhelmshaven-Rüstringen, in denen rd. 10 Mio. m³ Bestände lagern, werden im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages von der Nord-West Kavernengesellschaft mit beschränkter Haftung (NWKG), Wilhelmshaven, einer Tochtergesellschaft des Verbandes, betrieben. Im Berichtszeitraum stand wiederum im Vordergrund, die Betriebsbereitschaft der vier Anlagen zu erhalten, zu verbessern und Maßnahmen zum Schutz der Umwelt, wo sinnvoll und notwendig, durchzuführen.

Hervorzuheben ist die Inbetriebnahme einer neuen Pump-, Mess- und Filterstation im Speicherbetrieb Heide.

In Rüstringen wurde mit dem über mehrere Jahre laufenden Programm der Erneuerung der Kavernenplätze begonnen.

Umschlagaktivitäten

Im Berichtszeitraum hat der EBV rd. 270.000 t Vergaserkraftstoff aus Kavernen in Rüstringen ausgelagert und rd. 200.000 t Rohöl eingelagert.

Finanzierung

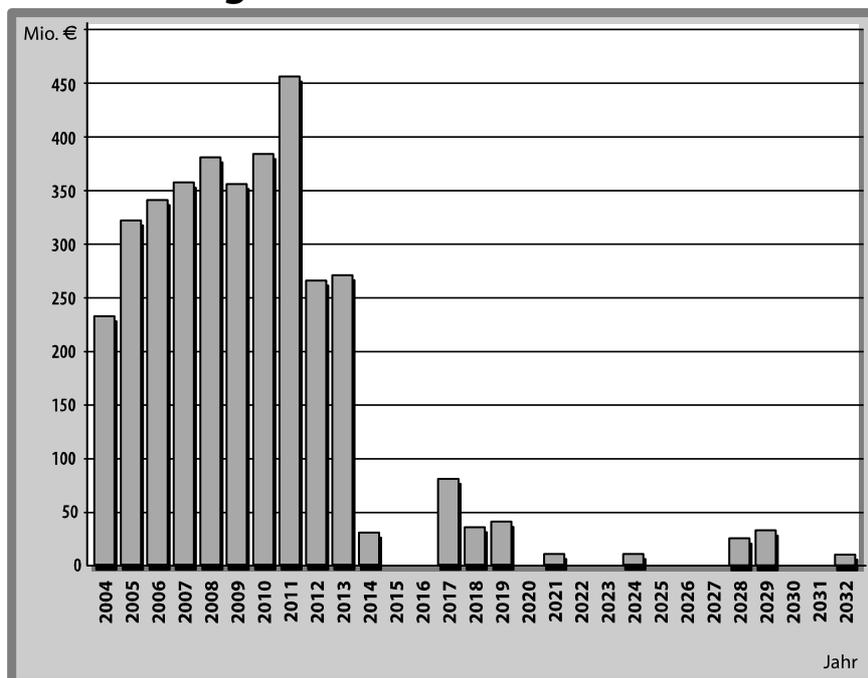
Die aus der Finanzierung der Vorräte, eigenen Läger und Kavernen resultierende langfristige Verschuldung des Verbandes verringerte sich im Berichtsjahr um 36,9 Mio. € von 3,72 Mrd. € auf rd. 3,68 Mrd. €. Weitere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Vermögens- und Schuldennachweis entnommen werden.

Auch in diesem Jahr sind neue Kredite fast ausschließlich im langfristigen Laufzeitsegment aufgenommen worden. Die günstige Zinssituation führte zu einer weiteren Verringerung der durchschnittlichen Zinsbelastung zum Ende des Berichtsjahres von 5,85 % auf 5,61 %.

Das Kreditportfolio des Verbandes hat aufgrund der langfristigen Aktiva eine überwiegend langfristige Zinsbindungsstruktur. Im Wesentlichen erfolgte die Finanzierung des Verbandes über langfristige, endfällige Kredite.

Die folgende Grafik zeigt die Zinsbindungsfristen des EBV zum Ende des Berichtsjahres:

Zinsbindungsfristen



**Medium Term Note
Programm**

Das Medium Term Note Programm unter dem sowohl öffentliche Schuldverschreibungen (Eurobonds) als auch Privatplatzierungen (Private Placements) begeben werden können, ist weiterhin fester Bestandteil der Auswahl an Finanzierungsinstrumenten des Verbandes. Der Rahmen des Programms von 2 Mrd. € ist derzeit mit 685 Mio. € zu 34 % ausgeschöpft. Anleihen, die unter diesem Programm begeben werden, erhalten ein explizites Rating von Standard & Poor's und sind somit für das Repogeschäft mit der EZB geeignet. Die jährliche Aktualisierung des Programms erfolgte zum 12.12.2003.

AAA-Rating bestätigt

Das international anerkannte AAA-Rating von Standard & Poor's ist mit stabilem Ausblick erneut bestätigt worden.

Beiträge

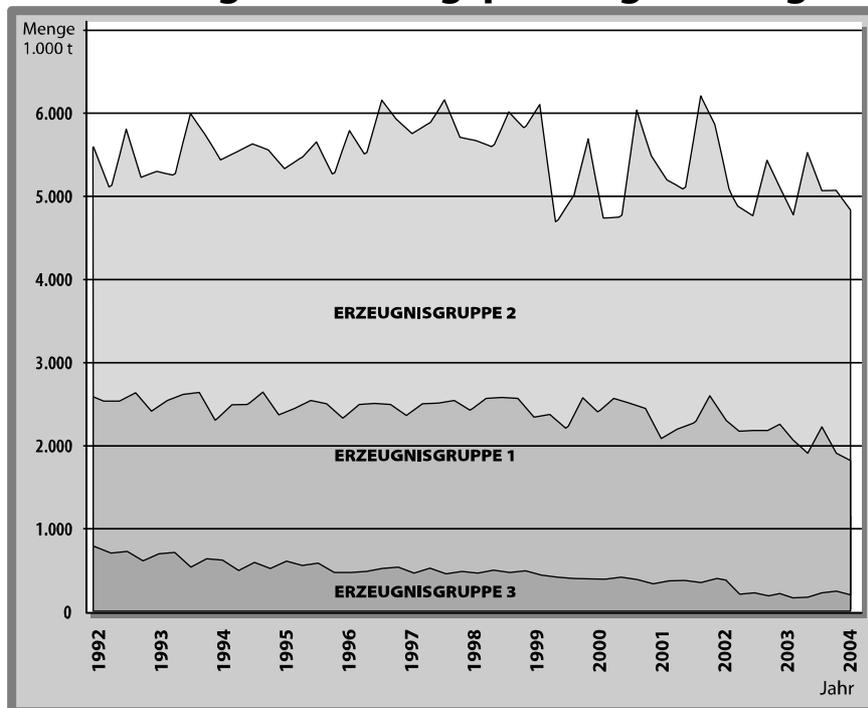
Beitragsätze neu ab 1.4.2003

Die Beitragsätze wurden durch Beiratsbeschluss vom 13. Februar 2003 mit Wirkung ab 1.4.2003 wie folgt gesenkt (in Klammern vorherige Beitragsätze):

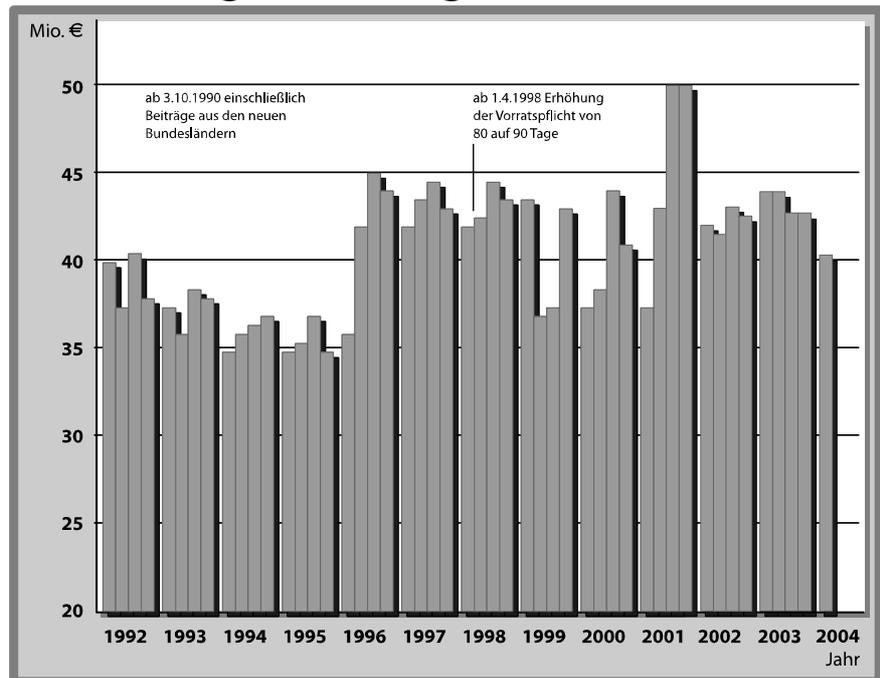
Erzeugnisgruppe 1	€	6,13/t	(6,80/t)
Erzeugnisgruppe 2	€	4,62/t	(5,33/t)
Erzeugnisgruppe 3	€	4,10/t	(4,30/t)

Die Einnahmen aus Beiträgen betragen 462 Mio. €. Sie lagen damit um 10 Mio. € (2,1 %) unter den Ansätzen des Haushaltsplanes.

Entwicklung der beitragspflichtigen Mengen



Entwicklung der Beiträge



(ohne Umsatzsteuer und ohne Berücksichtigung der Erstattungen an Nichtmitglieder, - angegeben ist jeweils der gemittelte monatliche Beitrag je Quartal)

Die Mitgliedsfirmen kamen ihren Melde- und Beitragspflichten ganz überwiegend korrekt nach. Gleichwohl führten Prüfungen der Importmengen in 69 Fällen zu Nachmeldungen von rd. 0,7 Mio. € und Erstattungen von rd. 0,4 Mio. €. Aus Prüfungen von Herstellungs- und Abzugsmengen resultierten in 91 Fällen Beitragszahlungen in Höhe von 0,7 Mio. € (Saldo aus rund 1,4 Mio. € Beitragsnachzahlungen und 0,7 Mio. € Beitragserrstattungen).

Bei den Erstattungsanträgen der Nicht-Mitglieder mit einem Gesamtvolumen von rd. 6,7 Mio. € gab es 56 Beanstandungen, aufgrund derer per Saldo 16 T€ durch den EBV erstattet werden mussten.

Für verspätete Zahlungen vereinnahmte der Verband Zinsen in Höhe von 20 T€. Beitragsausfälle aufgrund von Insolvenzen einer Mitgliedsfirma gab es keine.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Haushaltsrechnung

Der vom Beirat festgestellte und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen genehmigte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003/2004 sah Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 544.706.000 € vor.

Der Erdölbevorratungsverband finanziert nach gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen den Erwerb von Vorräten und Lagereinrichtungen sowie der notwendigen Geschäftsausstattung grundsätzlich durch Aufnahme von Krediten. Alle übrigen Ausgaben einschließlich des Zinsendienstes für sämtliche Kredite sind aus Beiträgen der Mitglieder zu decken. In die Haushaltsrechnung (Anlage 3) gehen sämtliche Einnahmen und Ausgaben ein. Da diese haushaltsrechtlich vorgeschriebene Darstellung es nicht ermöglicht, zu entnehmen, welche Beträge welcher Finanzierungsart zuzuordnen sind, haben wir - wie in den Vorjahren - diesem Bericht eine detaillierte Aufgliederung der Haushaltsrechnung nach Kredit- und Beitragsfinanzierung (Anlage 4) beigelegt. Nachstehend wird jeder der beiden Haushaltsteile gesondert erläutert. Abschließend wird in der Gesamtübersicht die Entwicklung der Beitragsüberschüsse dargestellt.

Erläuterungen zum Kreditteil (Anlage 4)

Einnahmen

Die *Übrigen Einnahmen* (65,4 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus der mengenmäßigen Veränderung der Vorratsbestände aus den zum Bilanzstichtag noch offenen Tausch- und Wälzungsvorgängen, die zu diesem Stichtag einen Einnahmeüberschuss von 165,7 Mio. € ergeben. Diese Einnahmen wurden mit entsprechenden Ausgaben für die Beschaffung der Pflichtvorräte in Höhe von 100,3 Mio. € saldiert.

Die *Einnahmen aus Krediten* (132,2 Mio. €) beinhalten die zu finanzierenden Ausgaben für die Beschaffung von Pflichtvorräten in Höhe von 100,3 Mio. € sowie für Anlagenzugänge in Höhe von 1,2 Mio. €. Des Weiteren sind darin nach dem Finanzierungskonzept aus Beitragsüberschüssen ersetzte Kreditaufnahmen in Höhe von 30,7 Mio. € enthalten.

Die *Einnahmen aus Überschuss des Vorjahres* (3,2 Mio. €) werden am Schluss in der zusammenfassenden Darstellung der Beitragsüberschüsse erläutert.

Ausgaben

Die Ausgaben für die *Beschaffung der Pflichtvorräte* (100,3 Mio. €) sind mit entsprechenden Einnahmen aus Bestandsveränderungen der zum Bilanzstichtag noch offenen Tausch- und Wälzungsvorgänge saldiert innerhalb der *Übrigen Einnahmen* enthalten. Nach den

Vorschriften des Erdölbevorratungsgesetzes wurden diese Ausgaben durch Kredite finanziert.

Die *Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Vorräten* (165,7 Mio. €) werden unter dem Posten „*Übrige Einnahmen*“ erläutert.

Erläuterungen zum Beitragsteil (Anlage 4)

Einnahmen

Die *Verwaltungseinnahmen* (0,1 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Einnahmen aus Vertragsstrafen, Gebühren für die Nutzung einer EBV-Soleleitung sowie Stundungs- und Verzugszinsen.

Bei den *Übrigen Einnahmen* (6,2 Mio. €) handelt es sich um Zinseinnahmen aus der Anlage erhaltener Barkautionen (3,8 Mio. €) und um Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung (2,3 Mio. €).

Wegen der Einnahmen aus *Beiträgen der Mitglieder* wird auf die Erläuterungen zu den Beiträgen verwiesen.

Die *Einnahmen aus Überschuss des Vorjahres* (17,9 Mio. €) werden am Schluss in der zusammenfassenden Darstellung der Beitragsüberschüsse erläutert.

Ausgaben

Die *Ausgaben für Verwaltung* (4,7 Mio. €) setzen sich zusammen aus *Personalausgaben* in Höhe von 2,9 Mio. €, *sächlichen Verwaltungsausgaben* in Höhe von 1,2 Mio. € sowie *Ausgaben für Investitionen* (Beschaffung von Datenverarbeitungsgeräten einschl. Software sowie anderer Geschäftsausstattung) in Höhe von 0,6 Mio. €.

Neben den beiden Vorstandsmitgliedern waren zum 31.03.2004 in der Geschäftsstelle des Erdölbevorratungsverbandes 28 Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter (z.T. Teilzeitkräfte) beschäftigt.

Bei den Ausgaben für *Versicherung der Warenvorräte* (0,2 Mio. €) handelt es sich um Prämienzahlungen für die Feuer- und Gütertransportversicherung der nicht in Kavernen gelagerten Mineralöle sowie für die Feuerversicherung der eigenen Tanklager und Kavernen. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auch auf Diebstahl sowie Sachschäden infolge böswilliger Beschädigung (Sabotage), innerer Unruhen, Streiks und Aussperrungen.

Die *Ausgaben für Tanklager und Kavernen sowie für Delegationsvergütungen für Erdölprodukte* (292,5 Mio. €) entfielen insbesondere mit 157,4 Mio. € auf Lagerhaltervergütungen, in Höhe von 93,3 Mio. € auf Kosten für Um- und Auslagerungen und die Qualitätserhaltung von Beständen, in Höhe von 21,4 Mio. € auf Delegationsvergütungen sowie mit 10,8 Mio. € auf die Unterhaltung der gemieteten und eigenen Grundstücke mit den baulichen Anlagen.

Die *Zinsen und ähnliche Ausgaben* betragen 214,5 Mio. €. Davon entfielen 207,0 Mio. € auf Darlehen und Anleihen mit fest vereinbarten Laufzeiten. 7,1 Mio. € wurden für Tagesgeld- und Kontokorrentzinsen sowie für verzinsliche Barkautionen ausgegeben. Diesen darin enthaltenen Zinsausgaben aus der Anlage erhaltener Barkautionen (3,8 Mio. €) stehen in gleicher Höhe Zinseinnahmen gegenüber. In den Ausgaben sind auch solche für Zinsswapgeschäfte (saldiert mit Einnahmen), für die Aktualisierung eines Medium Term Note Programms sowie für die Aufrechterhaltung des Ratings enthalten.

Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Lagereinrichtungen (1,6 Mio. €): Der Erdölbevorratungsverband hat aufgrund der Bestimmungen des § 20 Abs. 5 ErdölBevG den Erwerb von Lägern durch Aufnahme von Krediten finanziert. Das Finanzierungskonzept sieht vor, dass an Abschreibungen auf das Anlagevermögen und an Anlageabgängen ausgerichtete Kredittilgungen zu Lasten der Beiträge vorgenommen werden.

Den *Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Vorräten* (1,7 Mio. €) liegen im Wesentlichen Bestandsverluste zugrunde.

Zusammenfassende Darstellung der Beitragsüberschüsse

Beitragsüberschüsse und deren Verwendung

Soweit in Vorjahren die Beitragseinnahmen erkennbar nicht zur Deckung entsprechender Ausgaben erforderlich waren, wurde ihre haushaltsplanmäßige Einstellung in eine Ausgleichsrücklage vorgesehen. In der Anlage 4 ist in der Fußnote angegeben, in welchen Haushaltsjahren welche Beträge zugeführt bzw. entnommen worden sind. Darüber hinaus sich ergebende Einnahmeüberschüsse wurden als „Einnahmen aus Überschuss des Vorjahres“ in die Rechnungen des Folgejahres übertragen.

Die Überschüsse wurden dazu verwandt, nach dem Finanzierungskonzept erforderliche Kreditaufnahmen zu ersetzen bzw. fällige Kredite abzulösen. Dies führte zu Verrechnungen zwischen Beitragsteil und Kreditteil des Gesamthaushaltes. Diese dem Kreditteil „geliehenen“ Mittel werden dem Beitragsteil bei entsprechender Minderung der Überschüsse – wie im Berichtsjahr - durch dann erfolgende Neuaufnahmen zurückgegeben.

Die umseitig folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Beitragsüberschüsse einschließlich der in die Ausgleichsrücklage eingestellten Teile sowie deren Verwendung im Berichtsjahr.

Entwicklung der Beitragsüberschüsse

	Beitrags- überschüsse (Beitragsteil)	verwendet für	
		Bevorratungs- finanzierung (Kreditteil)	Umsatzsteuer- finanzierung/ flüssige Mittel (Gesamthaushalt)
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Überschuss der Haushaltsrechnung am 31.03.2003	17,9	3,3	21,2
Ausgleichsrücklage am 31.03.2003	174,3	174,3	
Stand am 31.03.2003	192,2	171,0	21,2
Veränderungen im Berichtsjahr			
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	-28,9	- 28,9	
Verminderung der Beitragsüberschüsse	-17,9	- 1,7	
Verminderung des Überschusses der Gesamthaushaltsrechnung			-16,2
Stand am 31.03.2004	145,4	140,4	5,0
davon ausgewiesen als			
Ausgleichsrücklage	145,4	145,4	
Vortrag nach 2004/2005	-	5,0	5,0
	145,4	140,4	5,0

Vermögens- und Schuldennachweis

Aktiva

Der Wert der *Sachanlagen und immateriellen Werte* veränderte sich im Berichtsjahr unwesentlich. Zugängen von 2,4 Mio. € stehen Abschreibungen in Höhe von 2,3 Mio. € gegenüber. Die Sachanlagen und immateriellen Werte werden zum 31.03.2004 mit 6,2 Mio. € ausgewiesen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um den Wert der eigenen Grundstücke.

Die *Pflichtvorräte an Erdöl und Erdölprodukten* sind unverändert zu Anschaffungskosten im Vermögens- und Schuldennachweis angesetzt. Der Wert der Vorräte erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr durch Zugänge im Zusammenhang mit dem qualitätsbedingten Austausch von Kraftstoffen um insgesamt 68,8 Mio. € auf rd. 3,6 Mrd. €. Der Marktwert der Bestände lag am 31.03.2004 mit 5,4 Mrd. € um rd. 1,8 Mrd. € über den Anschaffungskosten.

Die *flüssigen Mittel* bestehen im Wesentlichen aus Termingeldguthaben erhaltener Barkautionen, die im Rahmen von Wälzungsvereinbarungen zur Verfügung gestellt wurden. Darin enthaltene US-Dollar-Beträge sind im Kurzfristbereich angelegt worden, um Kursrisiken bis zum Wiedereinsatz der Gelder auszuschließen.

Die *Forderungen aus Beiträgen der Mitglieder* in Höhe von 81,6 Mio. € betreffen überwiegend die am Ende des Berichtsjahres noch nicht fällig gewesenen Beiträge für die Monate Februar und März 2004.

Bei den *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* in Höhe von 444,0 Mio. € handelt es sich um Forderungen aus der Abrechnung von Gegenlieferungsabkommen.

Passiva

Die *Anleihen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Versicherungsunternehmen und Abtretungsgläubigern* beinhalten Kredite zur Finanzierung von Vorräten und der nicht abgeschrieben - weil nicht dem Werteverzehr unterliegenden - Teile der eigenen Läger (Grundstücke).

Die Verringerung der Kredite im Haushaltsjahr 2003 / 2004 um 36,9 Mio. € ergibt sich wie folgt:

Veränderung der Kredite im Vergleich zum Vorjahr

	Mio. €	Mio. €
Kreditaufnahmen		
für den Erwerb von Pflichtvorräten	100,3	
für Investitionen	1,2	
aus Beitragsüberschüssen ersetzte Kreditaufnahmen	30,6	132,1
Tilgungen		
aufgrund von Produktabgängen	165,7	
infolge eingetretener Mengenverluste	1,7	
wegen Abschreibungen auf Sachanlagen	1,6	169,0
Verringerung der Kredite		<u>36,9</u>

Die *Verbindlichkeiten aus abzuführenden Zinsen für Kredite* verminderten sich um 1,5 Mio. €. Sie betragen am Ende des Berichtsjahres 107,3 Mio. €.

Die *Verbindlichkeiten aus Barkautionen* (224,0 Mio. €) betreffen gestellte Sicherheiten im Zusammenhang mit Wälzungsvereinbarungen, denen in gleicher Höhe Termingeldguthaben bei Kreditinstituten gegenüberstehen.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber der Nord-West Kavernengesellschaft mbH* (9,2 Mio. €) resultieren aus der Betriebsführung der Kavernenanlagen.

Die *Verbindlichkeiten aus zurückzuzahlenden Beiträgen der Mitglieder* (2,8 Mio. €) sind Beitragsersatzungsverpflichtungen aufgrund von Abzugstatbeständen gemäß § 3 Abs. 4 Nummern 1-4 ErdölBevG, im Wesentlichen für die Monate Februar und März 2004.

Pensionsrückstellungen

Bei dem ausgewiesenen Betrag von 3,7 Mio. € handelt es sich um vier laufende Pensionen, zwei Anwartschaften der am 31.03.2004 amtierenden Vorstandsmitglieder sowie die Anwartschaft eines im Jahr 2001 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds.

Ausgleichsposten aus offenen Tausch- und Wälzungskontrakten

Die Rücklieferungsansprüche sowie Gegenlieferungsverpflichtungen aus den zum 31.03.2004 noch nicht abgeschlossenen Tausch- bzw. Wälzungsvorgängen betragen insgesamt 79,9 Mio. €.

Der *Rücklage aufgrund von Bestandsveräußerungen und Veräußerungen von Lagereinrichtungen* konnten im Berichtsjahr gem. § 7 Erdöl-BevG 14 T€ Gewinne aus Abgängen im Rahmen der Inventurabrechnung zugeführt werden. Sie beträgt 197,5 Mio. €.

Überleitung der Überschüsse

Der *Überschuss aus dem Vermögens- und Schuldennachweis* setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung des Überschusses aus dem Vermögens- und Schuldennachweis

	Mio. €	Mio. €
Überschuss aus der Haushaltsrechnung		5,0
<i>zuzüglich</i>		
Zur vorübergehenden Bevorratungsfinanzierung eingesetzte Beitragsüberschüsse einschließlich Ausgleichsrücklage	140,4	
Erträge, die noch nicht zu Einnahmen führten (im Wesentlichen Mitgliedsbeitragsforderungen)	68,4	
	<hr/>	
	208,4	
<i>abzüglich</i>		
Aufwendungen, die noch nicht zu Ausgaben führten (im Wesentlichen Zinsverbindlichkeiten)	124,8	
	<hr/>	89
Überschuss aus Vermögens- und Schuldennachweis		89
		<hr/> <hr/>

Ausblick

Die Vorratspflicht verminderte sich zum 01.04.2004 um 1,8 % auf 22,1 Mio. t. Dies entspricht einer Reduzierung um rund 400.000 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr.

Im Haushaltsjahr 2004 / 2005 wird der EBV die laufende Austauschaktion der Ottokraftstoffe wegen Aromatenabsenkung überwiegend abschließen.

Der Verringerung der Vorratspflicht und der sich daraus ergebenden Notwendigkeit einer Bestandsanpassung wird der EBV – wie schon im letzten Jahr – durch die Fortsetzung des Austausches seiner in Kavernen lagernden Produktbeständen gegen Rohöl Rechnung tragen. Dadurch werden in den Erzeugnisgruppen 1 (Motorenbenzine) und 2 (Mitteldestillate) vorhandene Überbestände abgebaut und das aus Gründen erhöhter Flexibilität angestrebte Ziel von 60 % Anteil Rohöl an der Gesamtbevorratung weiter verbessert.

Nachdem die Finanzierung der Austauschaktionen gesichert ist, werden die Beitragssätze im Jahr 2004 unverändert bleiben.

Hamburg, 27. September 2004

Stephan Bockmühl

Eberhard Pott

Bericht des Beirates

sowie Stellungnahme des Beirates zur geprüften Rechnung des Erdölbevorratungsverband - Körperschaft des öffentlichen Rechts - Hamburg, für das Haushaltsjahr 2003/2004 (01.04.2003 bis 31.03.2004)

Der Beirat hat sich während der Berichtszeit regelmäßig über die Tätigkeit des Erdölbevorratungsverbandes durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes unterrichtet und die Tätigkeit des Vorstandes überwacht. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Beirates vom Vorstand zwischen den Sitzungen über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Die von der Mitgliederversammlung am 25. November 2003 als Rechnungsprüfer gewählte

BDO Deutsche Warentreuhand

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

hat den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2003 / 2004 des Erdölbevorratungsverbandes geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Haushaltsrechnung sowie der Vermögens- und Schuldennachweis entsprechen nach der pflichtgemäßen Prüfung Gesetz und Satzung.

Der Vorstand hat dem Beirat die geprüfte Rechnung zur Stellungnahme vorgelegt. Nach eigener Prüfung stimmt der Beirat dem Prüfungsergebnis des Rechnungsprüfers zu und erklärt, dass der Vorstand den Haushaltsplan entsprechend den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen ausgeführt hat.

Der Beirat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeitern für ihre Tätigkeit und empfiehlt der Mitgliederversammlung, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Hamburg, 24. September 2004

Der Beirat

Dr. Peter Seifried

- Vorsitzender -

Beirat

gewählt

Dr. Peter Seifried, Hamburg, Vorsitzender
Dr. Josef Waltl, Hamburg, Stellvertreter

Hellmuth Weisser, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender
Bernd Karstedt, Bremen, Stellvertreter

Uwe Beckmann, Osnabrück
Dieter Roth, Gießen, Stellvertreter

Rüdiger Hanss, Neuss
Jürgen Kollmann, Hamburg, Stellvertreter

Heinerich Schäfer, Hamburg
Thierry Pflimlin, Berlin, Stellvertreter

Jobst Siemer, Hamburg (bis 25.11.2003)
Dr. Gernot Kalkoffen, Hamburg (ab 25.11.2003)

entsandt

- vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Ministerialdirigent Hartmut Schneider, Berlin
Ministerialrat Klaus Johanssen, Berlin, Stellvertreter

- vom Bundesministerium der Finanzen

Ministerialdirigent Dr. Uwe Plachetka, Berlin
Ministerialrat Hans-Borchard Kahmann, Berlin, Stellvertreter

- vom Bundesrat

Ministerialrat Johannes Dehlinger, Dresden
Ministerialrat Albert Wolf, München, Stellvertreter

Vorstand

Stephan Bockmühl, Hamburg
Eberhard Pott, Hamburg

Ausschüsse

(Stand: August 2004)

Bevorratungs- ausschuss

Sven Thiessen (Vorsitzender)
Rotterdam

Hans Sperling (stellv. Vorsitzender)
Hamburg

Andreas Bodenmüller
München

Gerhard Fischer
Hamburg

Jörg Knaak
Hamburg

Karl-Heinz Kopischke
Berlin

Hans-Bernhard Kruse
Gelsenkirchen

Peter Wallny
Bremen

Haushalts- und Beitragsausschuss

Ulrich Kloevekorn (Vorsitzender)
Hamburg

Gerd Hamer (stellv. Vorsitzender)
Hamburg

Peter Garrn
Hamburg

Dr. Bernd Hautkappe
Gelsenkirchen

Norbert Krupp
Hamburg

Albert Tomczak
Bochum

Kreditausschuss

Dr. Claus-Georg Nette (Vorsitzender)
Hamburg

Christian von Steinkeller (stellv. Vorsitzender)
Hamburg

Gerd Hamer
Henstedt-Ulzburg

Michael Radeloff
Bochum

Reiner Sütterlin
Bremen

Denis Toulouse
Berlin

Rechtsausschuss

Dr. Dagmar Müller-Collin (Vorsitzende)
Hamburg

RA Reinke Aukamp (stellv. Vorsitzender)
Hamburg

Kurt Anding
Hamburg

Dr. Christoph Buchholz
Hamburg

Dr. Annette Flormann-Pfaff
Hamburg

Werner Hollstein
Berlin

**Haushaltsrechnung
für die Zeit vom
1. April 2003 bis 31. März 2004**

	Titel	Soll	Ist	Ist gegenüber Soll mehr (+) weniger (-)	Haushaltsjahr 2002/2003 Ist zum Vergleich
		€	€	€	€
1. Einnahmen (Kapitel 01)					
a. Verwaltungseinnahmen	113 01 – 121 01	14.000,00	108.528,09	94.528,09	274.657,58
b. Übrige Einnahmen	124 01 – 162 02	10.516.000,00	71.599.652,74	61.083.652,74	38.616.065,95
c. Beiträge der Mitglieder					
Erzeugnisgruppe 1	218 01	171.022.000,00	163.075.303,74	-7.946.696,26	177.652.866,40
Erzeugnisgruppe 2	218 02	290.934.000,00	288.628.620,33	-2.305.379,67	320.978.831,74
Erzeugnisgruppe 3	218 03	10.333.000,00	10.384.752,16	51.752,16	10.146.668,95
		472.289.000,00	462.088.676,23	-10.200.323,77	508.778.367,09
d. Einnahmen aus Krediten	325 01	61.887.000,00	132.153.861,44	70.266.861,44	2.475.578,27
e. Einnahmen aus Überschuss des Vorjahres	360 01	0,00	21.199.171,94	21.199.171,94	16.838.102,35
		544.706.000,00	687.149.890,44	142.443.890,44	566.982.771,24
2. Ausgaben					
a. Ausgaben für Verwaltung (Kapitel 02)					
Personalausgaben	425 01 – 452 01	3.088.000,00	2.938.037,12	-149.962,88	2.818.437,27
Sächliche Verwaltungsausgaben	511 01 – 539 99	1.474.000,00	1.162.477,89	-311.522,11	1.120.008,25
Ausgaben für Investitionen	811 01 – 812 02	1.194.000,00	636.928,78	-557.071,22	486.272,96
		5.756.000,00	4.737.443,79	-1.018.556,21	4.424.718,48
b. Ausgaben für die Erdölbevorratung (Kapitel 03)					
Beschaffung der Pflichtvorräte	551 01	7.500.000,00	0,00	-7.500.000,00	-0,00
Versicherung der Warenvorräte	556 01	400.000,00	236.253,37	-163.746,63	296.132,53
Ausgaben für Tanklager und Kavernen sowie für Delegationsvergütungen für Erdölprodukte	557 01 – 558 71	295.350.000,00	292.463.045,13	-2.886.954,87	267.336.356,07
Zinsen und ähnliche Ausgaben	572 01 – 577 01	225.000.000,00	214.460.241,14	-10.539.758,86	228.867.475,63
Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Lagereinrichtungen	591 01	2.350.000,00	1.609.560,90	-740.439,10	508.836,69
Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Vorräten	591 04	6.000.000,00	167.434.524,71	161.434.524,71	43.942.664,72
Ausgaben für Investitionen zur Erdölbevorratung	820 01	2.350.000,00	1.231.392,34	-1.118.607,66	407.415,18
		538.950.000,00	677.435.017,59	138.485.017,59	541.358.880,82
		544.706.000,00	682.172.461,38	137.466.461,38	545.783.599,30
3. Überschuss					
Überschuss des Haushaltsjahres 2003 / 2004 (2002 / 2003)		0,00	4.977.429,06	4.977.429,06	21.199.171,94
Hamburg, 22. Juni 2004					
	ERDÖLBEVORRATUNGSVERBAND KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS				
	S. Bockmühl		E. Pott		

Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben der Haushaltsrechnung 2003/2004 nach Kredit- und Beitragsfinanzierung

	Titel	Kreditteil		Beitragsteil		Insgesamt
		Soll	Ist	Soll	Ist	Ist
		€	€	€	€	€
I. Einnahmen (Kapitel 01)						
a. Verwaltungseinnahmen	113 01 – 121 01	0,00	0,00	14.000,00	108.528,09	108.528,09
b. Übrige Einnahmen	124 01 – 162 02	1.000.000,00	65.422.945,54	9.516.000,00	6.176.707,20	71.599.652,74
c. Beiträge der Mitglieder	218 01 – 218 03	0,00	0,00	472.289.000,00	462.088.676,23	462.088.676,23
d. Einnahmen aus Krediten	325 01	61.887.000,00	132.153.861,44	0,00	0,00	132.153.861,44
e. Einnahmen aus Ausgleichsrücklage	351 01	-52.037.000,00	-28.917.672,03	52.037.000,00	28.917.672,03	0,00
f. Einnahmen aus Überschuss des Vorjahres	360 01	0,00	3.240.152,72	0,00	17.959.019,22	21.199.171,94
		10.850.000,00	171.899.287,67	533.856.000,00	515.250.602,77	687.149.890,44
II. Ausgaben						
a. Ausgaben für Verwaltung (Kapitel 02)						
Personalausgaben	425 01 – 452 01	0,00	0,00	3.088.000,00	2.938.037,12	2.938.037,12
Sächliche Verwaltungsausgaben	511 01 – 539 99	0,00	0,00	1.474.000,00	1.162.477,89	1.162.477,89
Ausgaben für Investitionen	811 01 – 812 02	0,00	0,00	1.194.000,00	636.928,78	636.928,78
		0,00	0,00	5.756.000,00	4.737.443,79	4.737.443,79
b. Ausgaben für die Erdölbevorratung (Kapitel 03)						
Beschaffung der Pflichtvorräte	551 01	7.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Versicherung der Warenvorräte	556 01	0,00	0,00	400.000,00	236.253,37	236.253,37
Ausgaben für Tankläger und Kavernen sowie für Delegationsvergütungen für Erdölprodukte	557 01 – 558 71	0,00	0,00	295.350.000,00	292.463.045,13	292.463.045,13
Zinsen und ähnliche Ausgaben	572 01 – 577 01	0,00	0,00	225.000.000,00	214.460.241,14	214.460.241,14
Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Lagereinrichtungen	591 01	0,00	0,00	2.350.000,00	1.609.560,90	1.609.560,90
Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Vorräten	591 04	1.000.000,00	165.690.466,27	5.000.000,00	1.744.058,44	167.434.524,71
Ausgaben für Investitionen zur Erdölbevorratung	820 01	2.350.000,00	1.231.392,34	0,00	0,00	1.231.392,34
		10.850.000,00	166.921.858,61	528.100.000,00	510.513.158,98	677.435.017,59
c. Zuführung an Ausgleichsrücklage (Kapitel 04)	911 01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		10.850.000,00	166.921.858,61	533.856.000,00	515.250.602,77	682.172.461,38
III. Überschuss		0,00	4.977.429,06	0,00	0,00	4.977.429,06
IV. Ausgleichsrücklagen ¹⁾		0,00	-145.352.075,33	0,00	145.352.075,33	0,00
V. Überschuss einschließlich Ausgleichsrücklagen		0,00	-140.374.646,27	0,00	145.352.075,33	4.977.429,06

¹⁾ Entwicklung der Ausgleichsrücklagen	€
in 1985/86 verrechnete Ausgleichsrücklage	39.587.285,19
in 1991/92 verrechnete Ausgleichsrücklage	61.137.215,40
in 1992/93 verrechnete Ausgleichsrücklage	28.778.063,53
in 1993/94 verrechnete Ausgleichsrücklage	23.125.220,49
in 1997/98 verrechnete Ausgleichsrücklage	44.404.677,30
in 1998/99 verrechnete Ausgleichsrücklage	68.502.886,24
Zuführungen insgesamt	265.535.348,15
Entnahme 1994/95	18.662.153,66
Entnahme 1995/96	72.603.447,13
Entnahme 2003/04	28.917.672,03
Stand am 31.03.2004	145.352.075,33

Vermögens- und Schuldennachweis zum 31. März 2004

Aktiva

	Stand am 01.04.2003	Zugänge	Umbuch- ungen	Abschrei- bungen	Stand am 31.03.2004	Stand am 31.03.2003	Veränderung
	€	€	€	€	€	T€	T€
Sachanlagen und immaterielle Werte							
Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.007.028,61	1.443.462,43	79.938,62	1.523.401,05	6.007.028,61	6.007	0
Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Rohrleitungen	0,00	15.490,00	0,00	15.490,00	0,00	0	0
Betriebsausstattung	0,00	70.669,85	0,00	70.669,85	0,00	0	0
Geschäftsausstattung	1,00	679.844,74	0,00	679.844,74	1,00	(€ 1,00)	0
Anlagen im Bau	34.186,19	179.966,15	-79.938,62	0,00	134.213,72	34	100
	6.041.215,80	2.389.433,17	0,00	2.289.405,64	6.141.243,33	6.041	100
Finanzanlagen							
Beteiligungen	25.564,59	0,00	0,00	0,00	25.564,59	26	0
	6.066.780,39	2.389.433,17	0,00	2.289.405,64	6.166.807,92	6.067	100
Pflichtvorräte an Erdöl und Erdölprodukten (Bewertung zu Anschaffungskosten)							
Erzeugnisgruppe 1					819.963.578,37	888.882	-68.918
Erzeugnisgruppe 2					1.371.309.439,25	1.258.871	112.438
Erzeugnisgruppe 3					12.873.921,62	12.874	0
Rohöl					1.454.901.572,71	1.429.619	25.283
					3.659.048.511,95	3.590.246	68.803
Flüssige Mittel							
Kassenbestand, Bundesbankguthaben					2.402,92	1	1
Guthaben bei Kreditinstituten					224.001.932,22	258.000	-33.998
					224.004.335,14	258.001	-33.997
Forderungen							
aus Beiträgen der Mitglieder					81.559.262,03	94.300	-12.741
aus Warendarlehen					0,00	85.825	-85.825
aus Lieferungen und Leistungen					443.967.230,17	394.237	49.730
sonstige					0,00	8.110	-8.110
aus der Umsatzsteuerabrechnung					892.776,69	879	15
					526.419.258,89	583.351	-56.931
					4.415.638.913,90	4.437.665	-22.025

Passiva

	Stand am 31.03.2004	Stand am 31.03.2003	Veränderung
	€	T€	T€
Anleihen	685.000.000,00	485.000	200.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Versicherungsunternehmen und Abtretungsgläubigern	2.996.798.717,10	3.233.689	-236.890
	3.681.798.717,10	3.718.689	-36.890
Andere Verbindlichkeiten			
aus abzuführenden Zinsen	107.316.610,72	108.816	-1.499
aus Barkautionen	224.000.000,00	258.000	-34.000
gegenüber der Nord-West Kavernengesellschaft mbH	9.192.877,90	9.448	-255
aus Lieferungen und Leistungen	970.550,31	1.159	-188
aus zurückzuzahlenden Beiträgen der Mitglieder	2.809.661,82	2.651	159
aus der Umsatzsteuerabrechnung	19.566.434,11	0	19.566
	363.856.134,86	380.074	-16.217
Pensionsrückstellungen	3.664.607,00	3.519	146
Ausgleichsposten aus offenen Tausch- und Wälzungskontrakten	79.865.145,62	0	79.865
Rücklage aufgrund von Bestandsveräußerungen und Veräußerungen von Lagereinrichtungen¹	197.523.667,16	197.510	14
Reinvermögen des Verbandes	1,00	(€ 1,00)	0
Überschuss aus dem Vermögens- und Schuldennachweis			
Überschuss aus der Haushalts- rechnung für die Zeit vom 1. April 2003 bis 31. März 2004	4.977.429,06	21.199	-16.222
Ausgleichsposten aus der Anpassung der Haushaltsrech- nung an den Vermögens- und Schuldennachweis	83.953.212,10	116.674	-32.721
	88.930.641,16	137.873	-48.943
	4.415.638.913,90	4.437.665	-22.025

¹ Einstellung im Haushaltsjahr 2003/2004: 13.846,76 €

Hamburg, 22. Juni 2004

ERDÖLBEVORRATUNGSVERBAND
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

S. Bockmühl

E. Pott

Vermerk			
Verbindlichkeiten aus einer Haftungsfreistellung gegenüber der Nord-West Kavernengesellschaft mit beschränkter Haftung	1,00	1,00	

Bescheinigung

des Rechnungsprüfers BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft über die erfolgte Prüfung der Rechnungslegung für das Haushaltsjahr 2003/2004

Wir haben die Haushaltsrechnung sowie den Vermögens- und Schuldennachweis unter Einbeziehung der Buchführung des Erdölbevorratungsverband Körperschaft des öffentlichen Rechts für das Haushaltsjahr vom 1. April 2003 bis zum 31. März 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Haushaltsrechnung sowie des Vermögens- und Schuldennachweises liegt in der Verantwortung des Vorstands des Erdölbevorratungsverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Haushaltsrechnung sowie den Vermögens- und Schuldennachweis abzugeben.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch die Haushaltsrechnung und den Vermögens- und Schuldennachweis unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Haushaltsrechnung sowie Vermögens- und Schuldennachweis überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Haushaltsrechnung und des Vermögens- und Schuldennachweises. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Haushaltsrechnung sowie der Vermögens- und Schuldennachweis entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung Gesetz und Satzung.

Hamburg, den 22. Juni 2004

BDO Deutsche Warentreuhand

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Adressen

Erdölbevorratungsverband
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Jungfernstieg 38
D-20354 Hamburg

Telefon: 040 / 35 00 12 - 0
Telefax: 040 / 35 00 12 -149

Email: info@ebv-oil.org